



Regierungsrat

Luzern, 29. Oktober 2019

STELLUNGNAHME ZU POSTULAT

P 53

Nummer: P 53
Eröffnet: 17.06.2019 / Bildungs- und Kulturdepartement
Antrag Regierungsrat: 29.10.2019 / Teilweise Erheblicherklärung
Protokoll-Nr.: 1136

Postulat Arnold Valentin und Mit. über die Vermittlung von klimarelevanten Themen in der Aus- und Weiterbildung der Landwirtinnen und Landwirte

Das Thema Klimawandel und Landwirtschaft wird künftig weiter an Bedeutung gewinnen. Unser Rat ist der Ansicht, dass klimarelevante Fragestellungen in der Aus- und Weiterbildung der Landwirtinnen und Landwirte aufgrund ihrer Bedeutung und Tragweite einen wichtigen Stellenwert einnehmen sollten.

Die Grundbildung Landwirt/In EFZ erfolgt im Kanton Luzern durch das Berufsbildungszentrum Natur und Ernährung (BBZN) an den Standorten Schüpflheim und Hohenrain. Unterrichtet wird gemäss den in der Verordnung über die Berufliche Grundbildung (BiVo) formulierten, schweizweit gültigen Handlungskompetenzen. Das ist eine der Voraussetzungen, um die interkantonale Durchlässigkeit beim in diesem Beruf üblichen jährlichen Lehrstellenwechsel zu gewährleisten. Die Unterrichtsinhalte werden alle fünf Jahre durch die nationale Organisation der Arbeitswelt (OdA) angepasst. Die nächste Revision der BiVo steht an. Dabei sollen klimarelevante Themen und die Nachhaltigkeit verstärkt werden.

Bereits heute bilden klimarelevante Themen einen wichtigen Bestandteil des berufskundlichen Unterrichts in der Ausbildung der Landwirte/Landwirtinnen EFZ (Lernbereich Arbeitsumfeld, Kapitel E1 «Nachhaltig handeln»). Die entsprechenden Inhalte wurden in der aktuellen Neuauflage des Lehrmittels bereits bedeutend stärker gewichtet. Diverse Lernziele nehmen hier explizit Bezug auf klimarelevante Themen. Behandelt werden beispielsweise die Auswirkungen eines Landwirtschaftsbetriebs auf die Ressourcen Boden, Wasser und Luft, Verbesserungen hinsichtlich einer standortgerechten Nutzung, Bedeutung der Landwirtschaft am Ausstoss der Treibhausgase und dem Luftschadstoff Ammoniak, Konsequenzen des Klimawandels für die Landwirtschaft sowie Energieflüsse und Energieeinsparungsmöglichkeiten auf dem Landwirtschaftsbetrieb. Weiter werden klimarelevante Themen im Sinn einer ganzheitlichen Betrachtungsweise neben dem Lernbereich Arbeitsumfeld auch in den Lernbereichen Pflanzenbau und Tierhaltung gezielt aufgegriffen. Beispiele dafür sind die Themen standortangepasste Pflanzenbestände, schonende Bodenbearbeitung, raufutterbasierte Milch- und Fleischproduktion, Weidewirtschaft sowie das Wirtschaften in möglichst geschlossenen Nährstoffkreisläufen.

Der allgemeinbildende Unterricht (ABU) der Landwirtinnen und Landwirte EFZ erfolgt ebenfalls nach einem schweizerischen Bildungsplan. Ökologische Fragen und Nachhaltigkeit werden im ABU sehr stark gewichtet. Beispiele für explizit behandelte Themen: Klimawandel, Ozonloch, CO₂-Abgaben, ökologischer Fussabdruck, alternative Energien. Nachhaltigkeit ist weiter das Oberthema der Vertiefungsarbeit (VA) im Schuljahr 2019/2020.

In der Höheren Berufsbildung (Betriebsleiterschule sowie Ausbildung Bäuerinnen mit Fachausweis) bestehen schweizerische Modulbeschriebe mit klaren Zielen. In diversen Ausbildungsmodulen werden einzelne der angesprochenen Themen schon heute aufgeführt. Ein Handlungsbedarf ist in gewissen Bereichen noch klar vorhanden. Auch hier fällt die Erstellung der Modulbeschriebe der Höheren Berufsbildung in den nationalen Handlungsbereich der OdA.

Dank dem kantonalen Schulgutsbetrieb am BBZN Hohenrain können Versuche und Demonstrationen im Zusammenhang mit nachhaltiger Produktion direkt in der Praxis umgesetzt und geschult werden. Dies wird im Rahmen der Grund- und Weiterbildung gezielt eingesetzt. Einige Beispiele: Schonende Bodenbearbeitung, Reduktion des Pestizideinsatzes, Extenso-Anbau, dreijährige Projekte nachhaltige Milchproduktion, Fernsehbeitrag im SRF über Reduktion des Pestizideinsatzes beim Maisanbau usw.

In der aktuellen berufsorientierten Weiterbildung für Landwirte des BBZN werden klimarelevante Themen wie Milchviehforum «Kuh und Klima», Trinkwasserschutz, Umgang mit Wetterextremen und Bodenschonung angeboten. Die Kurse und Veranstaltungen zu klimarelevanten Themen könnten noch weiter ausgebaut werden. Allerdings ist zu beachten, dass die Weiterbildungsangebote für Landwirtinnen und Landwirte freiwillig und kostenpflichtig sind und entsprechend einen hohen individuellen Nutzen aufweisen müssen.

Am BBZ Natur und Ernährung wird dem Thema Nachhaltigkeit sehr grosse Beachtung geschenkt. Im Schuljahr 2018/19 haben 1300 Personen an 47 Weiterbildungskursen des BBZN teilgenommen. Davon befassten sich 20 Kurse mit 750 Teilnehmenden ganz oder teilweise mit Themen der Nachhaltigkeit.

Ein Ausbau der berufsorientierten Weiterbildung im Rahmen der Möglichkeiten wird angestrebt. Dabei sollen Entwicklungen aus der Agrarforschung, der Digitalisierung, der Technik, aus Praxiserfahrungen und Erwartungen der Gesellschaft verstärkt aufgenommen werden. Es gibt z. B. ein grosses Potential, mit mechanischer Bodenbearbeitung, mit der Robotertechnik oder mit Precision Farming den Einsatz von Pestiziden stark zu reduzieren.

Es ist vorgesehen, die Ausbildung Landwirt/in EFZ mit Spezialrichtung Biolandbau am BBZN auszubauen. Dies in Zusammenarbeit mit der Zentralschweizer Berufsbildungsämterkonferenz (ZBK). Notwendige Bedingung dafür ist, dass die Bauernbetriebe mehr Lehrstellen im Biolandbau schaffen.

Im Planungsbericht Klima der Ihrem Rat vorgelegt wird, sollen im Teilbereich Landwirtschaft klimarelevante Themen behandelt werden.

Im Hinblick auf die Revision des kantonalen Landwirtschaftsrechts wurde unter Federführung des LAWA sowie weiterer Interessensvertreter eine neue Strategie Agrarpolitik Kanton Luzern erarbeitet. Im darin enthaltenen Handlungsfeld Wertschöpfung (Biolandbau fördern, Regionalität ausbauen, Innovationen) und im Handlungsfeld Umwelt-Tierwohl-Energie (Emissionen in Luft und Wasser reduzieren, Biodiversität und vielfältige Landschaft fördern, Boden erhalten, Tierwohl steigern, Standortangepasster Futterbau erhöhen, Energieeffizienz verbessern) sollen viele Massnahmen zu Nachhaltigkeitsthemen umgesetzt werden. Solche Vorgaben seitens der nationalen oder kantonalen Politik haben immer auch Auswirkungen auf die Schulungsaktivitäten.

Das Anliegen wird im Rahmen des Klimaberichts und der Überarbeitung des luzerner Landwirtschaftsrechts aufgenommen. Der Regierungsrat beantragt das Postulat teilweise erheblich zu erklären.